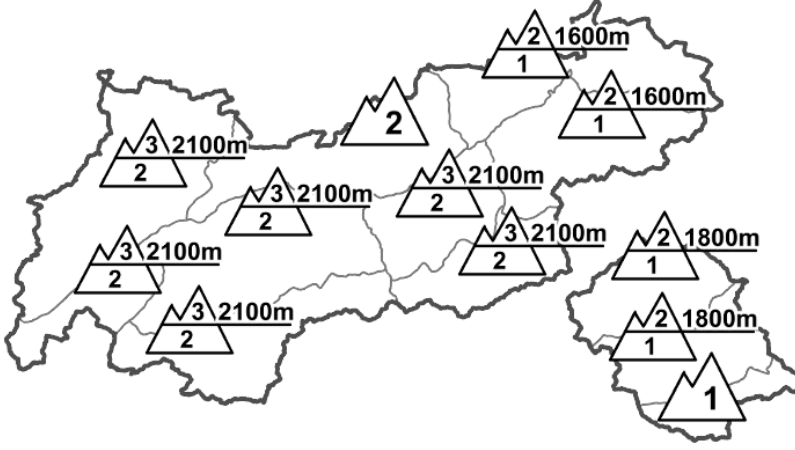










Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 29.01.2016 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Altschnee	 2100m diffus verteilt
	 Gleitschnee	 2400m v.a. im Westen
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.7 - schneearm neben schneereich](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

Altschnee problem vermehrt in inneralpinen Regionen oberhalb etwa 2100m

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr muss in weiten Teilen Tirols oberhalb etwa 2100m unverändert als erheblich eingestuft werden. Am ungünstigsten ist die Situation dabei in den inneralpinen Regionen, insbesondere in den Öztaler, Stubai, Tuxer und Zillertaler Alpen. Die zahlreichen Lawinenereignisse mit Personenbeteiligung, aber auch einige Selbstaumlösungen von Schneebrettlawinen aufgrund der Wärmeeinwirkung während der vergangenen Tage weisen auf eine unverändert störanfällige Schneedecke hin. Betroffen sind dabei oberhalb etwa 2100m anfangs die Hangrichtungen WNW über N bis ONO, oberhalb etwa 2300m dann vermehrt auch besonnene Hänge. In hochalpinen Lagen nimmt die Störanfälligkeit der Schneedecke durch die mächtigere Überdeckung der bodennahen Schwachschichten ab. Der Wärmeeintrag in die Schneedecke während des Tages sollte heute im Gegensatz zu den letzten Tagen nicht mehr zu spontanen Lawinen führen.

Im schneereicheren Westen muss weiterhin auf steilen Wiesenhängen auf den Abgang von Gleitschneelawinen geachtet werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Unsere Schneedeckenuntersuchungen, Rückmeldungen von Wintersportlern sowie spontane und künstliche Lawinenabgänge bestätigen das unverändert vorherrschende Altschnee problem. Wir beobachten dieses vermehrt in den inneralpinen Regionen, aber auch in der südlichen Hälfte der Arlbergregion sowie der Silvretta-Samnaun. Oberhalb etwa 2100m findet man dort in Bodennähe lockere, aufbauend umgewandelte Schichten im Nahbereich von Schmelzkrusten. Sämtliche Schneebrettlawinen der vergangenen Tage sind im Bereich dieser bodennahen Schwachschichten gestört worden. Das Problem findet man beginnend von 2100m im Sektor W über N bis O, oberhalb etwa 2300m dann auch in der südlichen Hälfte, v.a. dort, wo sich bis Silvester Schnee halten können.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Letzte Schneeschauer der Kaltfront sind vormittags noch anzutreffen, vor allem in den Berggruppen vom Karwendel über den Wilden Kaiser bis zu den Kitzbühler Alpen und Hohen Tauern, Schneefallgrenze um 1600m. Langsam setzt sich von Westen her die Sonne durch und nachmittags sollte es in allen Gebirgsregionen überwiegend sonnig sein. Klare Nacht auf morgen Samstag.

Temperatur in 2000m: 1 Grad, in 3000m: -4 Grad. Mäßiger, teils auch lebhafter Höhenwind aus Nordwest.

TENDENZ

Altschnee problem bleibt bestehen!

Patrick Nairz